

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerischen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Kafel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Suin, Culmsee und Crone a. S.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofswirthschaften, Hôtels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

N^o. 380.

Bromberg, im Juni

1901.

Entzückende Neuheiten

Wasch-Stoffe

Die Firma führt in Druckstoffen nur die ersten und besten Fabrikate, für deren Solidität und Echtheit in der Farbe — selbst bei den billigsten Qualitäten — garantirt wird.

<u>Bedruckt Chemise</u>	Meter 25—40 Pf.
<u>Bedruckt Brokat</u>	Meter 45—80 Pf.
<u>Bedruckt Satin</u>	Meter 70—140 Pf.
<u>Bedruckt Alpacca</u>	Meter 100—110 Pf.
<u>Bedruckt Batist</u>	Meter 50—75 Pf.
<u>Bedruckt Piqué</u>	Meter 60—100 Pf.
<u>Bedruckt Cotelé</u>	Meter 45—55 Pf.
<u>Bedruckt Organdy</u>	Meter 75—140 Pf.
<u>Bedruckt Foulard</u>	Meter 80—110 Pf.
<u>Bedruckt Japonaise</u>	Meter 50—65 Pf.

Abr. Friedlaender

18. Friedrichsplatz 18.

Seebad-Moral.

Olgä: „Nun, was schreibt Dein Bräutigam?“

Annä: „Er schreibt, ich solle nicht mit meinem Table-d'hôte-Nachbar kokettiren.“

Olgä: „Und wirst Du ihm gehorchen?“

Annä: „Unbedingt — ich werde mit dem vis-à-vis kokettiren.“

Ein Vielbeschäftigter.

Ein Herr trifft eines Tages einen früheren Studiengenossen, der jetzt Beamter in einer kleinen Stadt ist und fragt denselben, wie es ihm gehe. Hierauf schildert dieser sein Leben in folgender Weise: Um 10 Uhr stehe ich auf, ziehe mich an und frühstücke. Um 11¹/₂ Uhr gehe ich auf das Bureau, arbeite dort einige Stunden und bin dann um 12 Uhr regelmäßig wieder beim Frühstückstisch. So geht es alle Tage!“

Noch schlimmer.

Pfarrer: „Fräulein, haben Sie sich den Schritt auch wohl überlegt? Sie wissen, das Heirathen ist eine ernste Sache!“

Junge Dame: „Ja wohl, Herr Pfarrer — aber das Sittenbleiben ist noch viel ernster!“

Gält sich streng an die Hausregeln.

Ein behäbiger Münchener ließ eines Sonntags seine gewaltige Bierstimme durch die Kellerräume eines großen Ausschankes dröhnen, da er keinen Schaum, sondern Bier für sein Geld haben wollte. Die dumpf rollenden Protestlaute lockten noch andere Gäste zusammen. Es gab allgemeinen Lärm. Der Ausschankgewaltige ließ den durstigen Urheber mit Gewalt an die Luft setzen und zeigte ihn noch obendrein wegen Hausfriedensbruch und Ruhestörung an. Das Gericht sprach den Lärmmacher frei, indem es ausführte: Der Urheber des ganzen Lärms ist der Wirth selbst, denn in seinem Keller ist direkt über dem Faß der Spruch angebracht:

„Brülle, wie ein Löwe brüllt, Wenn Dein Krug nicht voll gefüllt!“

Der Angeklagte hat sich, wie das Urtheil ausführt, eigentlich nur streng an die Hausregel gehalten. Die Krüge aber, wie durch Zeugen bewiesen wurde, waren so schlecht gepappt, daß man ein Drittel mehr bezahlte als man bekam.

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur No. 11. Friedrichsplatz No. 11. früher Café Dräger.

Bedeutende Preisermässigung

der vorgerückten Saison wegen.

Spezialität der Firma: wirklich geschmackvolle u. vornehme Façons.

Kindermäntel, Kinderjaquettes u. Mädchenkleider

werden zum und unter Kostenpreis verkauft.

Trauer- u. Phantasie-Costumes.

Tailor made Costumes von 25 Mark an.

Droschkentarif.

Bei Tage.

Im städtischen Fahrbezirk: für 1-2 Personen 60 Pf., für 3-4 Personen 1 Mt.
Nach außerhalb dieses Bezirkes beliegenden städtischen Grundstücken und den angrenzenden Orten: für 1-2 Personen 1 Mt., für 3-4 Personen 1,50 Mt.

Bei Nacht.

Im städtischen Fahrbezirk: (von 10.00 abds. bis 7.00 früh, im Winter von 10.00 abds. bis 8.00 früh) für 1-2 Personen 1 Mt., für 3-4 Personen 1,50 Mt.

Nach außerhalb dieses Bezirkes: für 1-2 Personen 2 Mt., für 3-4 Personen 2,60 Mt.

Seitfahrten bis zu einer Stunde: für 1-2 Personen 2 Mt., für 3-4 Personen 2,60 Mt., für jede weiteren 15 Min. 50 Pf. — Jeder Fahrgast hat 25 kg Gepäc frei.

Juwelier Albert Schroeter,

Bromberg,

neben Hotel Lengning 57 Friedrichstrasse 57 neben Hotel Lengning

empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in

Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

Es ist nöthig, bei der Firma auf den Vornamen „Albert“ und die Hausnummer 57 zu achten.

zu billigsten Preisen.

Reichhaltigste Auswahlendungen nach ausserhalb postwendend.

Guter Lauch.

Häbliches Dienstmädchen: „Sie möchten ins Besuchzimmer kommen, Herr Müller! Es ist so eben Besuch angekommen: Ihre Frau Schwiegermutter ist da!“

„Habe augenblicklich keine Zeit, Biele! Geh Du nur für mich hin und gib ihr den Willkommenstuss; ich gebe Dir ihn nachher wieder!“

Die Toiletten des Papstes.

Wer würde es wohl glauben, daß der greise Kirchenfürst Leo XIII. im Vatikan mehr Kammermädchen und gewandte Näherinnen beschäftigt, als im Dienste einer Herzogin stehen? Und doch ist dies eine Thatsache, denn die Garderobe des Papstes erfordert beständige Aufmerksamkeit. Jedes einzelne der zahlreichen Kleidungsstücke muß, sobald es für wenige Stunden seinem Zwecke gebient hat, sorgfältig von etwaigen Flecken gefäubert und ausgebügelt werden. Da der Papst, so lesen wir in der „N. Fr. Pr.“, stets weiße Gewänder von sehr empfindlichen Stoffen trägt, ist es kein Wunder, wenn sie nach einmaliger Benutzung nicht mehr ganz tadellos sind. Auch für die rechtzeitige Erneuerung der Garderobe müssen die Kammerfrauen des Papstes sorgen. Für gewöhnlich zeigt sich Leo XIII. in einem schlichten weißen Gewande, das im Sommer aus Seidenmoiré und im Winter aus feinem Luche besteht. Es wird in der Taille durch eine mit Goldfranzen verzierte weiße Schärpe zusammengehalten. Den Kopf bedeckt eine weiße oder rote Mütze. Die letztere, Comauro genannt, ist von scharlachrotem Sammet und mit Hermelin umrandet. Wenn der Papst die Zimmer verläßt, um sich in den Garten zu begeben, wirft man ihm einen langen, mit Goldborden besetzten roten Tuchmantel um die Schultern. Die Mütze wird dann meist mit einem ebenfalls goldverzierten roten Barett vertauscht. Bei Privatceremonien zieht der Papst eine Art Chorhemd von kostbaren Spitzen über und nimmt eine rote Pelertine an, zu der im Winter Tuch und während der heißen Jahreszeit leichter Atlas genommen wird. Auf seiner Brust hängt an dieser goldener Kette das Hirtenkreuz, und die Stola ist mit dem päpstlichen Wappen besetzt. Höchst complicirt ist die Toilette des Papstes bei großen Festlichkeiten. Dann legt er zuerst die „Falda“ an, ein weites, nachloses Gewand von weißem Atlas, um das sich eine breite, lang herabhängende, weiß, gold- und amaranthroth-gestreifte Schärpe schmiegt. Ueber diesen Anzug wird das „Ballium“ drapiert. Dies ist ein großes Stück kostbaren Stoffes, der mit Edelsteinen besetzt ist. Zuletzt kommt ein rother, goldgestickter Sammetumhang. An den Füßen trägt Leo XIII. immer leichte, rothe Sammetschuhe, deren Stiecherei sein Familienwappen darstellt. Außer dem Fingerring kann man an den Fingern des Papstes oft Ringe mit den schönsten Edelsteinen bewundern. Mit der Tiara, die aus purpurnen, blauen und grünen Sammetstreifen und dreifachem goldenen Kronenreif zusammengesetzt ist, schmückt sich der Papst nur bei äußerst seltenen Gelegenheiten. Bei wirklich großen Ceremonien ist die prunkvolle Kleidung des Kirchenfürsten überhaupt so schwer, daß er nicht im Stande ist, zu gehen. Er wird darum in einer Sänfte getragen.

Zarter Wint.

„Gestern hab ich Ihrewegen ein Oratelblümchen gefragt, Fräulein Elisabeth!“
„Ist's gut hinausgegangen?“
„Nein, schlecht!“
„Sehen Sie, warum fragen Sie mich nicht selbst!“

Bettfedern,
doppelt gereinigt und entstaubt,
Pfd. 0,50, 1,00, 1,50, 1,75,
2,00-4,00 Mt.

Damen,
Pfd. 3,00, 4,50-6,00 Mt.
Fertige Betten,
Staub 12, 18, 25, 30, 42
bis 100 Mt.

Wäsche-Fabrik
Gronowski & Wolff,
Friedrich- u. Hofstr.-Ecke.

Große Stettiner
Pferdeverloosung.
4204 Gewinne
i. B. v. 133 000 Mt.,
darunter 10 Equipagen und
100 Reit- u. Wagenpferde.
Ziehung 11. Juni 1901.
Loose à 1 Mt., 11 Stück für 10 Mt.

Berliner St. Hedwigs-
Krankenhauslotterie.
Nur Bargeldgewinne.
Hauptgewinne:
100 000 Mt., 30 000 Mt.,
20 000 Mt., 10 000 Mt.,
im Ganzen 7079 Gewinne.
Ziehung: 26. Juni 1901.
Loose à 3,30 Mt.
empfiehlt und versendet
L. Jarchow, Wilhelmstr. 20
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Posener Kinderharfe

Gesangbuch
für Kindergottesdienste
in der Provinz Posen,
herausgegeben von Lic. A. Saran,
Superintendent in Bromberg.
3. Auflage. — Broschirt 20 Pfg.,
gebunden 30 Pfg.
150 Lieder, umfassend 108 Seiten,
einschl. Inhalts-Verzeichnis, auf
seinem Schreibpapier gedruckt.
Zu beziehen nur von dem Verlage:
Gruenauer'sche Buchdruckerei
Otto Gruenwald
in Bromberg.

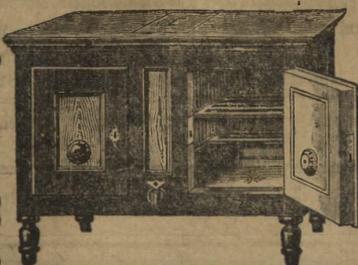


Aus Japan importirte reizende
Vogelkäfige
aus gebleichtem unzerbrechlichem
Bohr, prakt. Futter- u. Wasserein-
richt etc. aus Metall, f. Kanarien,
Prachtvögel u. Vögel dieser Größe.
Nr. 1 40 cm h. 25 cm l. M. 7,50
Nr. 11 45 „ „ 29 „ „ „ 9,50
Nr. 11 48 „ „ 32 „ „ „ 12,50
(letztere Nr. auch als Gesell-
schafts- und Zuchtkäfige).
Gustav Voss, Hoflieferant,
Vogelkäfig- & Aquarienfabrik.
Köln a. Rh.

Gegründet 1869.

A. Hensel, Bromberg

Danziger Strasse 105, parterre und I. Etage.



Eisschränke
bester Construction
in grösst. Auswahl.

Fliegenschränke.
Sismaschinen.
Eisbüchsen.



Triumph-Reise- und
Feldstühle.
Hängematten.
Kinderfahrstühle.
Sportwagen.



Garten-, Balkon- und
Veranda-Möbel.
Rollschutzwände
etc. etc.

Haltestelle der Strassenbahn
„Hotel Adler“.

Das Lager
bequemer schmiede- u.
gußeiserner

Gartenmöbel
und Balkonmöbel
ist auf das Reichhaltigste
fortirt.

Zusammenlegbare Kirchhofsbänke, extra starke Garten-
stühle mit Eichenholzbelag, sowie Tische für Garten-
restaurants, Feldstühle, Triumphstühle, Rasenmä-
schinchen, Gräs- u. Gartenscheren, Gartenspritzen,
Rollschutzwände, Gartenleuchten und Lampen, sowie
sämtliches Gartengerath
empfiehlt **G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.**

Gegenstände für Brandmalerei, Kerbschnitt und Malerei

in Holz, Leder, Pappe, Metall etc. empfiehlt in grösster Auswahl,
mit und ohne Vorzeichnung.

Jewel- und Platin-Brenn-Apparate,
Oel- und Aquarellfarben, Pinsel, Vorlagen etc.

Hedwig Kaffler, Danzigerstr. 22.

Die altrenomirte Berliner
Nähmaschinen-Grossfirma **M. Jacobssohn, Berlin N. 24**

Schutz-
Marke.
11397.
Die neueste deutsche hochartige Familien-
Näh-
„Krone“ Näh-
maschine für Haus-
arbeit, leicht, handlich, u. Ver-
schleiß-
fest. 50. Bierweg, Probe, ohne
Garant. Kat. u. Uebersetzung v. all. Art. Näh-, Wald- u. Holz-
mach. techn. etc. Maschinen, die t. d. Probe, nicht an Arbeit,
nehme a. meine Kraft. „Mittlerer“ Preis. 110 Mt. am
Hingeh- u. Rückweg. Schnellmacher, mit großer Spule, schwere
Herrschscheib- u. Schraubmachermasch. z. billiger. Preis. Seit viel.
Jahr. Lieferant v. Beamten v. Vereinen, deren Mitglied.
über 100 000 zählen, und zwar: Post- u. Bahn-
beamten, Eisenbahn-Beamten, Eisenbahn- u. Fahr-
beamten, Eisenbahn-Verwalter, Eisenbahn- u. Militär-
wärter, Lehrer- und Kriegervereine, Verband der mittleren
Beamten des Stations- u. Abfertigungsdienstes.

Bei Alten, schmerzhaften Fussleiden

(offenen Füßen, alternden Wunden etc.) hat sich das **Sell'sche Universal-Heilmittel**,
bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungstee (Preis complet Mt. 2,50) vorzüglich
bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anweisungen schreiben laufen fortwährend ein.
Das Universalheilmittel, präparirt mit 4 goldenen Medaillen, ist **echt nur allein**
zu beziehen durch die **Sell'sche Apotheke, Osterhofen (Niederb.)**



Besten Schutz gegen Feuersgefahr
bietet der von mir seit 22 Jahren
fabricirte

Original Bauer'sche

Feuer-Annihilator.

Eingeführt bei den meisten grössten
Industr.-Firmen (u. a. hat Fried. Krupp
über 500 Stück bezogen). Empfohlen
von den grösst. Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften. Bei Bedarf bitte ich
ausführliche Prospekte einzuholen,
unter Angabe der Stückzahl, um
höchsten Rabatt bewilligen zu können.

Bonner Feuer-Annihilatoren-Fabrik

Siegfried Bauer, Bonn a. Rh.
Einzige Special-Fabrik dieser Branche.

Bromberg „Hotel Gelhorn“.

Fernsprecher No. 9.

Erstes Hotel direkt am Bahnhof. * * Vollständig renovirt. * * Elektrisch Licht.
Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.
Neuer Besitzer: **Gottfried Gerlach, Hoflieferant,**
früher Hotel zur Post in Bielefeld.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des
Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer
oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein
Magenleiden, wie

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen,
schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen
vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit Jahren erprobt sind.
Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig
befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt
und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des
Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein
beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt
das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen
und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden
Magenleiden meist schon im Keime erstirt. Man sollte also nicht
säumen, seine Anwendung alle anderen scharfen, ägenden, Gesund-
heit zerstörenden Mittel vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopf-
schmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Wädhungen, Uebelkeit
mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden
um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken
beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie
Verstopfung, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber,
Milz und Hfortaderstamm (Hämorrhoidal-leiden) werden durch
Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein be-
wehrt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen
Auffschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unang-
stlichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Ängeres bleiches Aussehen, Blutmangel, Ent-
kräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangel-
hafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes
der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nerwöser**
Abspannung und **Gewichtsverminderung**, sowie häufigen
Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiedert oft solche Kranke
langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebens-
kraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den
Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoff-
wechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, be-
ruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte
und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben
beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mt. 1,25 und
1,75 in den Apotheken von Bromberg, Schlessenau, Fordon,
Schultz, Schubin, Lablschin, Ekin, Nakel, Mrottschen,
Crone a. Br., Culm, Schwetz a. W., Lissewo, Culmsee,
Bukowitz, Znin, Bartschin, Pakosch, Vandsburg, Inowrazlaw,
Argenau, Mocker, Thora u. i. w. sowie in den Apotheken aller
größeren u. kleineren Städte der Provinzen Posen u. Westpreussen.
Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig,**
Weststrasse 32, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Original-
preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistfrei.

Vor Nachahmung wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile
sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Roth-
wein 240,0, Eberjedenast 150,0, Kirschst 320,0, Manna 30,0,
Fenchel Wurz, Selenenwurz, amerik. Kraftwurz, Engianwurz,
Kalmuswurz sa 10,0. Diese Bestandtheile mischt man

Wie man in Mode kommt.

Der 1837 als Kapellmeister in Weimar verstorbene Komponist und Klaviervirtuose Johann Nepomuk Hummel, ein Schüler Mozarts, konzertierte im Jahre 1821 in London. Trotz des klangvollen Namens, dessen er sich als Klaviervirtuose bereits erfreute, und trotz gewichtiger Empfehlungen, die er mitgebracht hatte, konnte er nicht recht in die Mode kommen. In England aber ist die Mode Alles. Seine Konzerte blieben leer, auch Einladungen, in den Soirées der Aristokratie zu spielen, mit denen sonst in London Künstler, die in der Mode sind, fast erdrückt werden, erhielt er nicht. Nach vielen Bemühungen gelang es ihm endlich, eine Einladung zu erhalten, in einer Abendgesellschaft der Lady Dufferin zu spielen. Er saß am Klavier und spielte, fand aber nicht die geringste Aufmerksamkeit, vielmehr nur die vollständige Gleichgültigkeit gegen sein wirklich brillantes Spiel. Die Gesellschaft unterhielt sich ganz laut und ungeniert, was sich übrigens in England alle Künstler, die in den Privatzielen der großen Welt sich produzieren, gefallen lassen müssen. Hummel, der diese Gepflogenheit noch nicht kannte, erzürnte sich darüber so heftig, daß er während auf die Tasten schlug. Durch diese Bewegungen traten die klassisch schön geformten Hände, womit die Natur den Künstler beschenkt hatte, in das günstigste Licht. Und siehe da! plötzlich erhob sich die Herzogin von Devonshire von ihrem Sitze und sagte laut: „O diese Hände — diese plastisch schönen Hände! Sehen Sie doch nur diese Hände!“ Alles sah nach dem Künstler hin und applaudierte — seinen Händen! Aber sein Name war in wenigen Tagen nach diesem Ereignis gemacht, Hummel wurde Mode, seine Konzerte überfüllt, denn alle Welt mußte natürlich jetzt die schönen Hände des Virtuosen gesehen haben.

Entsetzlich.

Der Tenor Kehlerini hat unlängst vor der Intendanz Probe gesungen. Nun wartet er krampfhaft auf die Aufforderung, in einer seiner Glanzrollen aufzutreten zu dürfen, um schließlich engagiert zu werden. Er wartet, eine, zwei, drei Wochen, und seine Nervosität hat bereits den Gipfelpunkt erreicht — da kommt endlich ein Schreiben aus dem Intendanzbureau, das ihn auffordert, sich am nächsten Tage dortselbst einzufinden. — Kehlerini taumelt vor Entzücken, soupirt Abends wie ein König, trinkt Sekt, und kommt riesig angeheitert nach Hause.

In seinen Träumen wird er mit Lorberkränzen beinahe erworfen, es werden ihm die Pferde ausgespannt, und der Intendant überreicht ihm einen lebenslänglichen Contract zu 50,000 Mark pro anno. Großartig gehobenen Gefühls erwacht er; dann macht er Toilette und holt vor dem Spiegel in imponierender Pose drei hohe C's aus sich heraus, die sämtlich vertickt sind — aber das geniert ihn nicht weiter. „Ich sitz immer so nach Sekt . . .“, meinte er gelassen und begiebt sich auf die Intendanz.

„Ich werde Gastspiel haben?“ tenoriert er, als er vor dem Kanzleischef steht. Davon ist mir nichts bekannt,“ erwiderte dieser trocken — aber ein Paar Gummigaloshen sind hier stehen geblieben und da vermuthen wir, es sind die Ihrigen!“

Mißverständnis.

Er: „Geliebte, willst Du mein Loos mit mir theilen?“
Sie (rausch): „Ist es denn gezogen?“

Leo Brückmann

Bromberg.

Donnerstag, den 6. d. Mts.

beginnt in sämtlichen Abtheilungen meines Verkaufshauses ein

Saison=Kusverkauf

und empfehle unter vielen anderen Artikeln ganz besonders:

- 1 Kasten Batiste und Madapolame, waschecht, 18 Pfg. das Meter.
- 1 Kasten Washstoffe, Brocats, 28 Pfg. das Meter.
- 1 Kasten Washstoffe, Berth 70 Pfg., jezt 45 Pfg. das Meter.
- 1 Kasten doppelt breite Loden zu Reisekleidern in verschiedenen Farben 45 Pfg. das Meter.
- 1 Kasten Homespun, Berth 2.50 Mk., jezt 1.20 Mk. das Meter.
- 1 Kasten schwarze Alpaccas, Berth 2.00 Mk., jezt 1.20 Mk. das Meter.
- 1 Kasten engl. Alpaccas, Berth bis 4 Mk., jezt 1.50, 2 und 2.50 Mk. das Meter.
- ca. 50 Dg. Jacquard-Tischtücher, Berth 2.75 Mk., jezt 1.10 Mk. das Stück.
- 1 Kasten Küchenhandtücher, Stück 15 Pfg.
- 1 Kasten Louisianaud, Berth 55 Pfg., jezt 38 Pfg. das Meter.
- 1 Kasten Damenhandschuhe, durchschnittlich das Paar 10 Pfg.
- 1 Kasten Reise-Loden-Costüme, Berth bis 30 Mk. jezt 8 Mk.
- 1 Kasten Sommer-Unterhemden für Damen und Herren, Stück 30 Pfg.
- 1 Kasten Knaben-Wash-Anzüge, durchschnittlich 2 Mk. das Stück.
- 1 Kasten Damen-Blusen, etwas vom Schaufenster gelitten, das Stück 1 Mk.
- 1 Kasten Moiree-Unterrocke, Berth bis 10 Mk., jezt 2 Mk. das Stück.
- ca. 500 Dg. Prima weiße Taschentücher, ohne jeden Fehler, das Dg. 2 Mk.

Dieser außergewöhnlich billige Saison-Verkauf

findet

nur bis Mittwoch, den 12. d. Mts., abends 8 Uhr

statt.

Leo Brückmann.

Optisches Specialgeschäft
Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr.
Fachmännisches Anpassen von Augenkläsern und Anfertigung von Brillen und Stemmern mit feinsten, licht durchlässigsten Gläsern, zur Wiederherstellung des sehvermögens leidender Augen.
Großes Lager aller optischen Instrumente und Artikel zur Krankenpflege.
Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow.

!!! Bitte überzeugen Sie Sich !!!
Böhlke's
wohlriechende
Haushalt - Spar - Seife

(Jedes Stück trägt die Firma)
ist die beste u. preiswürdigste
von allen angepriesenen Seifen.
Alleiniger Fabrikant: **J. G. Böhlke, Bromberg, Wallstr. 2.**

Bromberg.
„Victoria-Hôtel“
Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.
Inh.: **A. Salewski.**
Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.
Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.
Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Thorn
Strobandstrasse 9
„Zum Rheingold“ (E. Mählethlag)
Vollständig neu eingerichtet, der Neuzeit entsprechend
Reine Weine
Hiesige und echte Biere
Separate Weinsalons — Damenbodienung.

Direkt. Import & Engros-Lager der bek. vorzügl. Champagnermark. vom **Vix-Bara à Avize** (Champagne) **Carte d'or, — Extra dry,** Marke **Kupferberg Gold** in Originalkörben und Einzelnen zu Vorzugspreisen.
Hochheimer Schaumweine in den Preisl. v. 1.75 M. p. 1/4 Fl an, **Deutschen Kaiser-Sect** in 1/4 Fl. à 75 Pf., vorz. Rhein- und Moselwein vom **Aug. Engel, Hoflieferant** Hause, laut Original-Preis-Courant, süsse h. Ungar-, span., portug. Weine, **französische Rothweine** in d. Preisl. von 90 Pf. per Fl. an, **Borsd. Gesundheits-Apfelwein** 10 Fl. excl. für 3 Mark. 10 Fl. excl. empf. u. vers. überallhin promptest **Danzigerstr. 164. Emil Mazur,** neb. Hôtel z. Adler.

Schleising'sche **Tapeten?**

Naturelltapeten von 10 Pf. an Goldtapeten . . . von 20 Pf. an in nur hochmod. Dessins u. bis zu den hochgelegentest. Sammet- u. Goldtapeten!
1900: 2 goldene Medaillen. Gustav Schleising, Bromberg I Ostl. Tapeten-Versand-Haus. Eigene Walzen. — Gegr. 1868. Musterkarten franco überallhin; jedoch ist Angabe der gewünschten Preisliste nöthig.



Berlin's größtes **Spezialhaus**

Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Gardinen, Vorhängen, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.

Brachtkatalog ca. 450 Abbild. grat. u. franco.

Emil Lefèvre, Berlin S. Teppich-Spezialhaus **Oranienstr. 158.**

Leinen!

Mitervorteilhafteste Tischzeuge, Servietten, Halbleinen etc., direct aus der Fabrik v. E. Schuler, Steinbühl, in jed. Quant. zu Fabrikpreis, zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.

Das von **Frau Anna Hein,** fr. Oberbch. a. h. gebürtig, Altinid. Ral. Charité zu Berlinberf. Buch **„Frauenschatz“**

enth. 1.50 Pf. l. Briefm. d. Versandhaus hygien. Bedarfsartikel v. Frau Anna Hein, in Berlin S. 64 Oranienstr. 65

Schlep's Hôtel
speziell für **Geschäftsreisende**
einzig allein billigstes am Bahnhof.

Preis **40 Pf.** pr. Stück
Reerings
Seife
mit der **Eule**
Auch kurzweg genannt: **Eulen-Seife.** Das Beste und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall zu 40 Pfg.

Arnold Aronsohn, Friedrichstr. 22

parterre, I., II., III. Etage.

Sehr ermäßigte Preise für Damen-Jaquettes, Costumes, Capes, Mäntel

Neueste Eingänge für den Hochsommer:
Organdy, Zephir
Wollmousseline, Satin
Foulard, Seidenzephyr

Spezialität der Firma:
Schwarz Alpaca
Schwarz Grenadine

Apert und sehr geschmackvoll:

Damen-Blousen
Damen-Unterröcke

Neueste Befäße:
Spachtel-Einsätze
Stickereien
Chinè-Seide

Letzte Neuheiten:
Züll-Kragen
Staub-Capes
Staub-Mäntel

Eigene Ateliers: für Damen-Kleider und Blousen
für Wäsche-Maßbestellung.

Für die Sommer-Saison 1901

empfehlen ihr reichhaltig sortirtes Lager in eleganten

En gros Kleiderstoffen En détail

Hoch aparte Genre
Entzückende Neuheiten
Sauberste Ausführung
Reizende Modelle

**Waschstoffen
Damen-Blousen
Wäsche
Putz**

Nur garantierte Farben
Grösstes Lager am Platze
Tadelloser Sitz
Chice Façon

Stets grosse Gelegenheitskäufe in Teppichen, Gardinen, Portièren.

Gebr. Wolff, Bromberg.

26. Friedrichsplatz 26.

Kautschuk-Stempel

(Firmen-, Namen- u. Nummern-Stempel etc.)
in verschiedenen Grössen und Formen
werden in sauberer Ausführung in
eigener Fabrikation **billigst** u. **schnell**
angefertigt. Hierzu liefern

**Permanentfärber
resp. Kästen**

je nach der Grösse von 75 Pfg. an.

Grüenauersche Buchdruckerei
Otto Grünwald,
BROMBERG.

Apfelwein

frischstark zur Kar u. Bowle in Fässern
zu 10, 15, 20, 25 bis 100 Lit., herb
Lit. 30 Pfg., süß (Punkte) 30 Pfg.,
Tafel-Äpfelwein 40 Pfg., Mustat Façon
süß 40 Pfg. Nachh.

Oswald Flikschuh,
Neuzelle b. Zvanfurt a. D.

Putze
nur mit
Globus
Putz-
Extract

„Rio's Hôtel Schönfeld“

altes bewährtes Reishôtel.

A. Pfrenger, Bromberg

Danzigerstrasse 2, Telephon 595

empfeilt täglich frische und feinste

Confituren * Chocoladen * Marzipan

Erfrischungs-Bonbons aller Art

Fruchtsäfte * Marmeladen * Compots

Cakes in grösster Auswahl à Pfund 0,60 bis 2,40 Mk.

Feinste Speise-Chocoladen

von 1,00 bis 6,00 Mk. p. Pfund

Thee * Honigkuchen * Cacao.

Richter: „Es ist erstaunlich, wie Sie, eine schwache Frau, diesen großen starken Einbrecher ergreifen, schlagen und schließlich gefangen halten konnten.“
Zeugin (beide): „Ich war eben in der Meinung, es wäre mein Gatte, auf dessen Heimkehr ich in der Nacht wartete.“

Strafverschärfung.

Gefängnisdirektor (zum eingesperrten Vegetarier): „Wenn Sie noch länger rabiat sind, hänge ich Ihnen eine Wurst in Ihre Zelle!“

Netter Trost.

Gast: „Das Beefsteak ist aber ungeheuer klein, wissen Sie!“ —
Oberkellner: „Etwas klein ist es wohl, Sie werden aber sehen, es dauert eben so lange, bevor Sie damit fertig werden, als wenn es viel größer wäre!“

Parität.

„Was, Guste, Sie haben getündigt?“
„Ja, wegen schlechter Behandlung.“
„Schlechter Behandlung? Kann ich nicht finden! Ich werde hier behandelt als gehöre ich zur Familie, — die Gnädige sagt bald soviel „Schafskopf“ zu mir, wie zu ihrem Mann!“

Der Kater

auf der Volkszählungsliste.
„Daily Telegraph“ erzählt, daß bei der letzten englischen Volkszählung ein biederes Bauerlein seinen Kater (gemeint ist ein leibhaftiger, nicht etwa ein „bildlicher“ Kater) als zur Familie gehörig mitgezählt hat. Die Angaben über den Kater lauten folgendermaßen: Name: Jim. — Verhältnis zum Familienoberhaupt: Miether. — Geschlecht: männlich. — Alter: 1 Jahr. — Profession: Mäusejäger, für eigene Rechnung. — Sonstige Angaben: Ist weder taub, noch blind, noch blödsinnig, noch legitim verheiratet.

Böshaft.

„Sie meinen also, Herr Kapellmeister, ich könnte mit meiner Stimme nicht zum Theater gehen?“ — „Weider — aber ins Theater können Sie ruhig gehen.“

Sindermund.

Ein kleiner Junge schwärmt von seinen letzten Sommerfreuden. „Und dann — weißte Mutter — wie'ich im Viktoriapark das schöne Raubthier gesehen hab'...“ — Was für ein Raubthier denn? fragte Mama erstaunt. — Na, 'nen Schmetterling.“ — Aber, Bob, ein Schmetterling ist doch kein Raubthier!“ — „Doch... wird doch aus 'ner Raupe gemacht.“

Gefährlich.

Angעהitertter Cheman (der vom Nachtwächter bis an die Hausthür gebracht wird): „Sie, nehmen Sie sich in Acht, jetzt kommt der Hausschlüssel heruntergeflogen!“
Nachtwächter: „Wird so gefährlich nicht sein!“
Cheman: „Um, vielleicht doch... meine Alte bindet gewöhnlich den Stiefelknecht dran!“

Beleidigung.

Rummel: „Warum hast Du das Zimmer nicht gemietet?“
Bummel: „Weil ich mich nicht verulken lasse. Die Wirthin hat mir gesagt, sie befaße auch einen feuerfesten Geldschrank, und wolle mir gern überflüssiges Geld darin aufbewahren. So eine Gemeinheit!“

Ueberflüssig.

A: ... So, so, der reiche Bankier ist Ihre Dattel! Da haben Sie gewiß viel Schulden?“
B: „Nein — gar keine!“
A: Was thun Sie aber dann mit einem reichen Dattel?“